

Pressespiegel

Datum: Dienstag, 02.06.2021

Rheinpfalz



Mannheimer Morgen



Wochenblatt



Kirchenbote



Sonderaktion: 2500 Impfungen im Hemshof

Ab Donnerstag führt die Stadtverwaltung Ludwigshafen gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz an drei Tagen eine Sonderimpfkation gegen Corona im Hemshof durch. Rund 2500 Bewohner des Stadtteils Nord können bis Sonntag geimpft werden. Voraussetzung ist eine entsprechende Benachrichtigung durch die Stadtverwaltung.

Wie die Stadt am Dienstag mitteilte, wird im Stadtteil Nord ein provisorisches Impfzentrum eingerichtet. Dort nehmen das Rote Kreuz, Mitarbeiter der Stadt und ehrenamtliche Helfer wie die Street Docs die Impfungen vor. Sozialdezernentin Beate Steeg (SPD) erläuterte, dass man gezielt Menschen für diese Aktion angesprochen habe, die sich unter anderem in beengten Wohnsituationen befänden. Weitere Angaben wollte die Stadt dazu nicht machen, um die Anonymität der Betroffenen zu wahren.

„Erfahrungsgemäß verbreiten sich Infektionen sehr schnell, wo viele Menschen auf begrenztem Raum zusammen sind. Vermutlich lösen dabei enge, private Kontakte viele Ansteckungen mit dem Coronavirus aus, die sich dann in den Inzidenzen der Stadtteile niederschlagen“, sagte Steeg. Deshalb habe sich die Verwaltung für diese Sonderimpfkation eingesetzt. „Ich appelliere an jeden Menschen, der im Zuge dieser Aktion ein Impfangebot erhält, diese Chance unbedingt wahrzunehmen“, fügte Steeg hinzu.

Eine Spritze reicht

Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck (SPD) hatte wegen der hohen Infektionszahlen vom Land mehr Impfstoff für eine Sonderaktion in von Corona besonders betroffenen Stadtteilen gefordert. Am Freitag sagte das Land 2500 zusätzliche Impfdosen des Herstellers Johnson & Johnson zu, bei dessen Wirkstoff nur eine Spritze für den vollen Impfschutz ausreicht. Dies macht die Abwicklung einfacher. „Jede Impfung hilft dabei, Menschen zu schützen, die Pandemie zurückzudrängen und weitere Lockerungen des öffentlichen Lebens wahrscheinlich zu machen“, sagte die OB. |mix